

# Weißes Gold



© frag / fotolia.com

Es ist Hautschmeichler und Wohltat bei gereizter Haut. Längst ist das **Kultsalz** kein Geheimtipp mehr und in apothekenexklusiver Qualität zu haben: vom Bade-Klassiker bis zu Gesichts- und Körperpflege.

ders hohe Dichte. Sie sorgt für den bekannten „Schwimm-Effekt“ – Untergehen ist unmöglich.

**Mineral-Quartett zur Hautpflege**

Das landläufig bekannte Speisesalz (Natriumchlorid) ist im Toten Meer nur in geringen Mengen vorhanden. Stattdessen enthält das Wasser einen Cocktail aus Magnesium-, Kalium-, Kalziumionen und Bromid. Magnesium verbessert die Hautstruktur, hält sie weich und zart. In der Epidermis können Magnesium-Ionen Salzdepots bilden, welche den Feuchtigkeitsgehalt der Haut bewahren sollen. Kalium reguliert den hauteigenen Wasserhaushalt, kann ihre Abwehrkräfte stärken und entzündungshemmend wirken. Kalzium kann dazu beitragen, dass lästiger Juckreiz gestillt wird und sich empfindliche, zu Allergien neigende Haut bessern kann. Ferner wird ihm eine entzündungshemmende Wirkung nachgesagt. Bromid unterstützt Regenerationsprozesse in der Haut. Es kann sich bei stressbedingten Beschwerden beruhigend und entspannend auswirken.

**S**alz aus dem Toten Meer hat an Aktualität nichts eingebüßt. Bereits im Altertum wurde seine Wirkung geschätzt. Überlieferungen zufolge soll schon Kleopatra das „weiße Gold“ für ihre Baderituale genutzt haben. Heute wird es bei verschiedenen Hauterkrankungen erfolgreich eingesetzt, ebenso als Pflege und zur Entspannung. Die Palette an Produkten in der Apotheke ist immens. Ob pur und klassisch bei besonders empfindlicher Haut, Masken und Badeelixie-

ren mit Wellness-Charakter, bis hin zu luxuriösen Anti-Aging-Produkten: Für jeden Geschmack gibt es Ampullen, Bäder, Duschen, Pflege und spezielle Saisonartikel.

**Besonders hohe Konzentration**

Das Tote Meer ist – bis auf einen kleinen Zufluss von Wasser aus dem Jordan – ein abgeschlossenes Gewässer. Es liegt am tiefsten Punkt der Erde, etwa 410 Meter unter dem Meeresspiegel. Vielfältige, besonders mineralstoffreiche, unterirdische Quellen speisen

das Gewässer. Im extrem trockenen Wüstenklima dieser Region verdunstet viel Wasser, während Mineralien, Salze und andere feste Bestandteile zurückbleiben und sich anreichern. Deshalb ist im Toten Meer eine zehnmal höhere Salzkonzentration als in anderen Meeren (etwa 30 statt drei Prozent). Im Hebräischen heißt es aus diesem Grund auch: „Jam ha'melach“ – Meer des Salzes. Durch die Verdunstung des Wassers und die gesteigerte Salzkonzentration hat dieses Wasser eine beson-

**So wird aus Kristallen Flüssigssole** Insbesondere die Apotheke bietet ein breites Sortiment an Produkten mit Flüssigsalz, auf Basis des Toten Meeres. Durch seine kristalline Konsistenz war es früher schwer möglich, harmonische Verbindungen mit Ölen oder anderen kosmetischen Bestandteilen herzustellen. Denn das Salz neigt schnell dazu, wieder auszukristallisieren. Mittlerweile wird ein Mineralienkonzentrat mit Namen DHB 400® (Dead Sea Health Brine, mit einem Gehalt von 400 Milliliter Magnesium pro Liter) in Apothekenprodukten eingesetzt. Bei der Herstellung wird die flüssige Sole aus besagtem Mineralienquartett, vor ihrer Kristallisation in einem speziellen Salzbecken, direkt vor Ort

generiert, um sich anschließend weit einfacher mit anderen Elixiern und Salbengrundlagen zu verbinden und seine Qualität zu halten.

**Erfolgreicher Einsatz bei Psoriasis** In punkto Heilwirkung des besonderen Salzes wird nach wie vor geforscht. Das Salz wird, dank des Eindringens der Mineralien in die Haut, osmotisch, was einen Glättungseffekt zur Folge hat. Ferner wurden positive Wirkungen auf Zellen der Haut beobachtet. Dies lässt sich beispielsweise bei Psoriasis gefundenen, zellwachstums- und entzündungshemmenden Wirkung von Bädern mit Totem Meer Salz belegen. Möglicherweise tragen auch antibakterielle Wirkungen zur Pflege-

therapie bei. Nicht nur im Bereich der Hautpflege wird diesem Salz gutes nachgesagt. Thermen und Saunaaanlagen haben Totes Meer Salzgrotten im Angebot. Die salzige Luft soll über Haut und Atemwege aufgenommen, zur Entspannung und Linderung bei Allergien und Heuschnupfen beitragen. Sogar bei Herz-Kreislauf-erkrankungen, Stress und Erschöpfungszuständen soll eine Runde in der Salzgrotte hilfreich sein.

**Große Auswahl** Wie heißt es so schön: Das Einfache und Natürliche ist oft das Beste für den Körper. Totes Meer Salz bietet sich nicht nur als kleine Wellnesspause an. Ganz gleich ob empfindlich, trocken oder normale Haut: Sie wird mit

Feuchtigkeit und Mineralstoffen versorgt. Selbst Kunden mit besonders sensibler Haut können Sie beispielsweise klassisches Totes Meer Badesalz empfehlen. Es bietet Entspannung, dient als kleine Wellnesspause und wird sehr gut vertragen. Sogar zur Hautstraffung lassen sich Lotionen und entsprechende Peelings verwenden. Praktisch dazu gibt es Masken für Bauch, Beine, Po oder das Dekolleté. Ein beliebter Klassiker sind sämtliche Gesichtsmasken: ob pur, bei unreiner Haut, als beruhigende Anti-Stress Maske, mit Vitaminen oder Anti-Aging-Bestandteilen, wie beispielsweise Hyaluronsäure. ■

*Kirsten Metternich,  
Freie Journalistin*

Anzeige



**Bionorica®**

# Blasenentzündung?\*

# Canephron® N

- ✓ lindert Brennen und Schmerzen<sup>1,2</sup>
- ✓ löst die Blasenkrämpfe<sup>1,3</sup>
- ✓ unterstützt die Ausspülung der Bakterien<sup>4</sup>



**Mit der einzigartigen pflanzlichen Dreierkombination**

\*Canephron® N ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden im Rahmen entzündlicher Erkrankungen der Harnwege.  
<sup>1</sup> Gemeint sind leichte Beschwerden wie Brennen beim Wasserlassen, Schmerzen und Krämpfe im Unterleib wie sie typischerweise im Rahmen entzündlicher Erkrankungen der Harnwege auftreten.  
<sup>2</sup> Antientzündliche Eigenschaften von Canephron® N wurden in vitro und antientzündliche und anti-nozizeptive Eigenschaften in vivo nachgewiesen.  
<sup>3</sup> Spasmolytische Eigenschaften von Canephron® N wurden ex vivo an Blasenstreifen des Menschen belegt.  
<sup>4</sup> Einzelkomponenten von Canephron® N wirken antibakteriell und zeigen einen leicht diuretischen Effekt, welcher die antibakterielle Wirkung durch Ausspülung der Bakterien aus den Harnwegen unterstützt.

**Canephron® N Dragees • Zusammensetzung:** 1 überzogene Tablette enthält: Tausendgüldenkräuter-Pulver 18 mg, Liebstöckelwurzel-Pulver 18 mg, Rosmarinblätter-Pulver 18 mg. Sonstige Bestandteile: Calciumcarbonat, Dextrin, sprühtrockneter Glucose-Sirup, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maisstärke, Montanglycolwachs, Povidon (25, 30), Natives Rizinusöl, Sucrose (Saccharose), Schellack, hochdisperses Siliciumdioxid, Talkum, Farbstoffe: Eisen-(III)-oxid (E 172), Riboflavin (E 101), Titandioxid (E 171). **Anwendungsgebiete:** Traditionell angewendet zur unterstützenden Behandlung und zur Ergänzung spezifischer Maßnahmen bei leichten Beschwerden im Rahmen von entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege; zur Durchspülung der Harnwege zur Verminderung der Ablagerung von Nierengrieß. **Hinweis:** Canephron N ist ein traditionelles pflanzliches Arzneimittel, das ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei Magengeschwüren, Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen andere Apiaceen (Umbelliferen, z. B. Anis, Fenchel), gegen Anethol (Bestandteil von ätherischen Ölen von z. B. Anis, Fenchel) oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels; bei entzündlichen Nierenerkrankungen sowie bei eingeschränkter Nierenfunktion; Keine Durchspülungstherapie bei Ödemen infolge eingeschränkter Herz- oder Nierenfunktion. Keine Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren. Keine Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit. Patienten mit der seltenen hereditären Fructose-Intoleranz, Glucose-Galactose-Malabsorption oder Saccharose-Isomaltase-Mangel, Galactose-Intoleranz oder Lactase-Mangel sollten Canephron N Dragees nicht einnehmen. **Nebenwirkungen:** Häufig Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall). Allergische Reaktionen können auftreten. Die Häufigkeit ist nicht bekannt.

Stand 04/14